

## Wissenschaftliche Sitzungen der Untergliederung Wien der Deutschen Geologischen Gesellschaft

gemeinsam mit dem Alpenländischen geologischen Verein.

Wien, den 28. November 1941.

Vorsitzender: Herr LEUCHIS.

### *Vortrag:*

H. P. CORNELIUS: Über die Tektonik der zentralen Granatspitz- und südöstlichen Venedigergruppe.

Im Gegensatz zu einer seit LöWL verbreiteten Ansicht fällt der Zentralgneis des Granatspitzkerns allseitig konkordant unter seine Schieferhülle ein, auch im Tauern-  
tal; er entsendet lediglich eine Reihe von Keilen in jene, und zwar tektonisch (Ver-  
schieferungszonen!). Die Granatspitzhülle s. str. behält ihren aus dem Glockner-  
gebiet bekannten Charakter in den Hauptzügen rings um den Kern bei, verarmt  
jedoch gegen S. Darüber die (untere) Riffdecke ebenfalls wie im Glocknergebiet  
mit intensiver Injektion, die nicht vom Granatspitzkern ausgeht; ihr eingeschaltet  
noch zwei Orthogneiszüge: Felbertauerngneis, geschlossen vom N des Felbertauern  
bis in den Luckenkogel verfolgt, und Knorrkogelgneis, vom Schlatenkees über Knorr-  
kogel — Wildenkogel nach Raneburg und in den Daxerkogel. Im Hangenden der  
unteren Riffdecke die Froßnitzzone: dunkle Granatphyllite, „Eklogite“ usw., enorm  
vernetzt mit Trias usw. Sie streicht gegen O im Muntanitz in den trennenden  
Kalkglimmerschieferzug zwischen unterer und oberer Riffdecke hinein. Diese gegen  
W nur bis zum Tauerntal verfolgbar. Der Venediger-Zentralgneis verhält sich an  
seinem NO-Ende ganz anders als der Granatspitzkern: z. T. diskordant (KÖLBL),  
auch reicht er in tektonisch weit höhere Niveaus: er dürfte um wenigstens eine  
tektonische Phase jünger sein.

*Aussprache:* BECK, LEUCHIS, CORNELIUS.